

# Auerthal = Zeitung.

Tageblatt für die Stadt Aue und Umgebung.

**Ersteinst**  
täglich Nachmittags, außer an Sonn- u. Feiertagen. — Preis pro Monat frei ins Haus 20 Pfg., auswärts 25 Pfg. — Mit der Sonntagsbeilage: „Der Zeitpfeiler“ 5 Pfg. mehr. — Bei der Post abgeholt pro Vierteljahr 1 Mk. — Durch den Briefträger 1.40 Mark.

Billigste Tageszeitung im Erzgebirge.

Verantwortlicher Redakteur: **Graf Junke**, Aue (Erzgebirge.)  
Redaktion u. Expedition: **Aue**, Marktstraße.

**Inserate**  
die einpaltige Zeilzeile 10 Pfg., amtliche Inserate die Corpus-Zeile 25 Pfg., Reklamen pro Zeile 20 Pfg. Bei 4 maliger Aufnahme 25% Rabatt. — Bei größeren Inseraten u. mehrmaliger Aufnahme wird entsprechend höherer Rabatt gewährt. Alle Postanstalten und Landbriefträger nehmen Bestellungen an.

Nr. 70.

Dienstag, den 6. Juni 1899.

12. Jahrgang.

Die Stelle einer in allen weiblichen Handarbeiten fertigen und zu deren selbstständigen Ausführung bester Kinderpflegerin im Obererzgebirgischen Waisenhaus zu Böbla ist thuntlichst bald von Neuem zu besetzen.

Mit dieser Stelle ist außer vollständig freier Station (Kost, Wohnung, Heizung, Beleuchtung, Reinigen der Wäsche) ein fester Gehalt von 24 Mark monatlich verbunden und besteht die Thätigkeit der Kinderpflegerin hauptsächlich in der Aufsicht über die in dem Waisenhaus untergebrachten Kinder bei deren häuslichen Arbeiten, in der Theilnahme an dem der Anstalt obliegenden Erziehungswerke, in der Anfertigung von Näharbeiten zc.

Bewerberinnen wollen ihre Gesuche unter Beifügung der erforderlichen Zeugnisse mit thuntlichster Bescheinigung und längstens bis

20. Juni 1899

mündlich oder schriftlich hier anbringen.

Zwidau, den 27. Mai 1899.

**Die Königliche Kreishauptmannschaft.**  
v. Welt. Sändler.

## Gartenstein.

In Folge der in letzter Zeit vorgekommenen Unzuträglichkeiten sieht sich der Unterzeichnete nach Gehör des Stadtgemeinderaths veranlaßt zu verfügen, daß von heute ab das freie Umherlaufen größerer sowie bissiger Hunde in hiesiger Stadt ohne gesetzlich vorgeschriebenen Maulkorb bei Strafe bis zu 10 Mk. — Pfg. verboten ist.

Stadtrath **Gartenstein**, den 1. Juni 1899. **Forberg**, Bürgermeister.

## Aue. Wiesen-Verpachtungen.

1. Die vom sog. Klöbergute in Aue abgetrennten Wiesen am Flossgraben sollen **Dienstag, den 6. Juni a. c., früh 6 Uhr**,
  2. die vom sog. Reutergute in Aue abgetrennte Wiese **Dienstag, den 6. Juni a. c., vormittag 9 Uhr**
  - und 3. die zum sog. Erlergute in Aue gehörigen Wiesen **Dienstag, den 6. Juni a. c., nachmittag 3 Uhr**
- je an Ort und Stelle unter daselbst bekannt zu gebenden Bedingungen an den Meistbietenden verpachtet werden.  
Pachtlustige wollen sich zu genannter Zeit auf betr. Grundstücke einfinden.  
Aue, am 1. Juni 1899.

**Der Rath der Stadt.**

J. B. Hochmann. Enders.

Bei der diesjährigen Auslosung von Antheilscheinen unserer Stadtanleihe wurden folgende Nummern gezogen:

Lit. A 360, 289 123, 397, 220,  
„ B 175, 112, 239, 248,  
„ C 115, 142, 283, 190.

Der Nennwerth dieser Antheilscheine kann gegen deren Rückgabe und der dazu gehörigen Zinsleihen vom 1. Oktober 1899 ab beim Landwirtschaftlichen Creditverein für das Königreich Sachsen in Dresden oder bei unserer Stadtkasse in Empfang genommen werden.

Aue, den 1. Juni 1899.

**Der Rath der Stadt.**

J. W. Rathssassessor Laube. Rahn.

## Aus aller Welt.

\* Eine wichtige Bestimmung ist unter dem 1. Mai d. J. vom Kaiser ergangen. In Folge haben künftig die Trainbataillone in der vollen Stärke an den Herbstübungen theilzunehmen. Ferner sind die Kriegsfahrzeuge des Trains in regelmäßigem Wechsel zu den kriegsmäßigen Uebungen der Trainbataillone und während der Herbstübungen in Gebrauch zu nehmen.

\* Der Kaiser hat, wie aus Cadinen berichtet wird, daselbst verschiedene Neubauten angeordnet. Auf der Rückkehr nach Elbing begleiteten zahlreiche Radfahrer und Reiter den Wagen des Kaisers, Dorf- und Gutsbewohner bildeten Spalier.

\* Dem Gericht gestellt hat sich der in die Simplitz-Affäre verwickelte Franz Wedekind, der flüchtig geworden und wegen Majestätsbeleidigung unter Anklage gestellt war.

\* Der Weberstreik in Krefeld droht wieder aufzuleben. Die Fabrikantenschüsse sämtlicher Seidenwebereien legten eine neue Lohnliste mit Erhöhungen bis 65 Proz. zur Annahme vor. Der Ausstand scheint unvermeidlich.

\* Bei der Einweihungsfeier des neuen Bahnhofes in Kiel erklärte Oberpräsident v. Müller, er werde mit aller Energie in seiner Ausweisungspolitik fortfahren.

\* Aus Madrid kommt die überraschende Kunde von einem Abkommen zwischen dem Deutschen Kaiser und der Königin-Regentin, durch welches der Rest des spanischen Kolonialreiches zum größten Teil an das deutsche Reich übergeht. — Die Gruppe der Karolinen- und Palaosinseln liegt im westlichen Teil des Stillen Ozeans und gehört zu Mikronesien, zusammen etwa 1450 Quadratkilometer (26 Quadratkilometer). Die Bevölkerung wird auf 36000 Seelen berechnet, darunter 865 Weiße.

\* Die „Agence Havas“ (Paris) verzeichnet unter allem Vorbehalt die Meldung der „Estafette“, nach welcher Präsident Douber im gestrigen Ministerrath die Absicht kundgegeben habe, von seinem Amte zurückzutreten, auf inständiges Witten der Minister aber von dieser Absicht Abstand genommen habe. — Die „Petite Republique“ will wissen, die französische Regierung habe alle ihre Agenten an den Grenzen telegraphisch zur größten Wachsamkeit aufgefodert. Das Blatt fügt hinzu, die bevorstehende Ankunft des Herzogs von Orleans sei thatsächlich der Regierung angekündigt, ein Theil seines Gepäcks sei dieser Tage in Paris eingetroffen.

\* Während der Kaisermanöver wird, wie verlautet, der Kaiser sein Hauptquartier in Straßburg

nehmen. An diesen Manövern nehmen drei Armeekorps Theil, das 13. (württembergische), 14. (badiſche) und 15. (elsässische), auch soll ihnen eine große Anzahl fremder Offiziere beizuwohnen. Der Kaiser wird im Kaiserpalaste wohnen, während für das Gefolge und die fremden Offiziere im „Hotel zur Stadt Paris“ Wohnungen bestellt worden sind. Der Aufenthalt wird voraussichtlich 14 Tage dauern und wohl am 4. September seinen Anfang nehmen.

\* Das Reichsmarineamt übertrug, wie aus Kiel gemeldet wird, der Germania-Werft den Bau des erstklassigen Linienschiffes „C“, dessen Wasserverdrängung größer als die des Kaiser Wilhelm der Große sein wird. Mithin wird das neue Linienschiff das größte Kriegsschiff der deutschen Marine werden.

\* Die „Christliche Welt“ schreibt in einem Bericht über die Los von Rom-Bewegung, der preussische Kultusminister habe an die Konsistorien einen Erlaß gerichtet, worin er den Mitgliedern dieser Behörden untersagt, sich für die österreichische Bewegung zu interessieren.

\* Johann Strauß ist, wie ein Privat-Telegramm aus Wien meldet, seit einigen Tagen an Bronchitis sehr schwer erkrankt. Der Komponist der „Fledermaus“ steht jetzt im 76. Lebensjahre. Sein Zustand wird als hoffnungslos bezeichnet.

\* In Riga herrscht Ruhe, in allen Fabriken ist die Arbeit wieder aufgenommen.  
\* Die Londoner Blätter „Times“ und „Daily Chronicle“ veröffentlichten Gespräche mit Esterhazy, die von ihm unterzeichnet sind. In denselben bekennt Esterhazy, daß er den Vordereau auf Anregung des Obersten Sandherr geschrieben habe.

\* Das „Echo de Paris“ erhielt von einem Mitgliede des Kassationshofes folgende Mittheilung über die gestrige geheime Sitzung: Der Kassationshof antwortete zuerst mit „Ja“ oder „Nein“ auf die Frage der Bewilligung des Revisionsgesuches, darauf stimmte er über den Wortlaut des von Vallot-Beaupre verfaßten Urtheils ab, daß mit nur einigen unbedeutenden Aenderungen angenommen wurde. Das Urtheil erwähnt die beiden neuen Thatsachen, auf welche sich der Beschluß gründet. Die vereinigten drei Kammern werden daher den Prozeß von 1894 lassiren und Dreyfus vor ein neues Kriegsgericht verweisen. — Das Urtheil des Kassationshofes wird voraussichtlich im ganzen Lande öffentlich angeschlagen werden.

\* Die Zeitungen in Athen bringen Einzelheiten über ein Komplott, welches gegen den Prinzen Georg geplant worden war. Dasselbe soll in Kreta entdeckt worden sein. Mehrere Muselmanen, die als Urheber

des Komplotts angesehen wurden, wurden ausgewiesen.

\* Wie jetzt zuverlässig aus Paris gemeldet wird, wurde du Paty de Clam unter der Anschuldigung der Fälschung und der Benutzung von Fälschungen verhaftet. Seine Verhaftung wurde vom Kriegsminister Krantz in Uebereinstimmung mit dem Ministerpräsidenten Dupuy beschlossen. Seine Verhaftung ist keineswegs eine Folge seines Briefes, den er an den Kriegsminister Krantz gerichtet hat. Das Gerücht bezüglich der Verhaftung des Generals Mercier ist völlig unbegründet.

\* Auf der Abrüstungskonferenz scheint von den Kleinstaaten der Versuch gemacht zu werden, die Großmächte zu überstimmen. Die „Aölnische Zeitung“ schreibt: Die Haltung der Mehrzahl der weniger starken Staaten ist geeignet, ein praktisches Ergebnis der jetzigen Arbeiten in Frage zu stellen. Die Vertreter dieser Staaten zeigen sich bemüht, einen idealen Zustand zu erreichen, der die Unterschiede der Machtverhältnisse verschwinden läßt. Wenn zum Beispiel Großmächte von so verschiedenen Lebensbedingungen wie Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Frankreich, die vereinigten Staaten von Amerika sich bei einer Abstimmung in der Minderheit zusammenfinden, wie es kürzlich geschehen sein soll, so braucht man nicht Propheet zu sein, um vorher zu sagen, daß ein solcher Art erzielter Mehrheitsbeschluß ein todtter Buchstabe zu bleiben bestimmt ist.

## Vermischtes.

§ Aus Darmstadt wird gemeldet: Die zweite Kammer nahm mit allen gegen vier Stimmen die Regierungsvorlage betreffend die Errichtung einer staatlichen Klassenlotterie an.

§ Auf der Fahrt von Berlin nach Prenzlaw ist der 25jährige Magistratsbureaugehilfe A. Starck aus Prenzlaw verstorben. Der junge Mann befand sich bis vor Kurzem in einem Berliner Krankenhaus und sollte zur Fortsetzung der Kur nach dem Elternhause gebracht werden; doch schon zwischen Angermünde und Prenzlaw bereitete ein Herzschlag seinem Leben ein jähes Ende.

§ In dem Fabrikort Trinowsta bei Petersburg hatten am 24. Mai mehrere Arbeiter der dortigen Siegel- und Torffabriken die Arbeit eingestellt. Es kam zu Ruhestörungen, welche vier Tage dauerten, und zu deren Beendigung die gesammte Landespolizei des Kreises aufgeboden werden mußte. Dem Vernehmen nach kam es jedoch nicht zu blutigen Zusammenstößen.

bureau  
arörter  
Geometer.

en!  
n 10 Pfg. an  
neuesten  
kostenfrei

neuburg.  
auf Hypothek  
ebenswerth.  
Pol.  
Schulden  
erhält. Man  
Minohen II.

iden  
it vorge-  
Bewährten Wo-

egitimemdem  
an mit Aus-  
Schmerzen auf  
zwischen dem  
unigkeit, aufsal-  
Appetitlosigkeit  
Rachschweiß  
Tränen- und  
Augen- und

brückel,  
gouleiden,  
straße 65.  
Verleichen  
der Krankeits-